

Artikelempfehlungen

20.08.2025

Avenue ID: 329
Artikel: 10
Folgeseiten: 10

Lenkerhof

	02.07.2021	htr.ch/de / Hotel u. Tourismus Revue Vorstands-wahlen bei Hotelle-rie-Suisse Berner Oberland	01
	14.07.2021	Tagblatt der Stadt Zürich Unaufdringlicher Luxus	03
	16.07.2021	MQ / Management und Qualität Exzellente Qualität im Berner Oberland	05
	16.07.2021	gastrojournal.ch/de / Gastro Journal Online DE Lenkerhof trauert um Jürg Opprecht	08
	17.07.2021	bernerzeitung.ch / Berner Zeitung Online Der Lenkerhof war seine Passion	09
	17.07.2021	Berner Zeitung / Ausgabe Stadt+Region Bern Der Lenkerhof war seine Passion	11
	21.07.2021	gastrojournal.ch/de / Gastro Journal Online DE Melanie Frey ist die neue Direktorin von Relais & Châteaux Schweiz und Liechtens ...	13
	21.07.2021	bellevue.nzz.ch / Bellevue NZZ Sommer in Lenk mit Kind? Eine ziemlich gute Idee!	15
	22.07.2021	travelnews.ch / TRAVELNEWS Wechsel an der Spitze von Relais & Châteaux Schweiz	19
	28.07.2021	Hotellerie et Gastronomie Zeitung Im Gedenken an Jürg Opprecht	20



Mitgliederversammlung

Vorstandswahlen bei HotellerieSuisse Berner Oberland

Im Rahmen des Tourismusforum Berner Oberland fand die Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen des Hotelier-Vereins Berner Oberland (HVBO) statt.

02. Juli 2021

Vor einer Woche, am 25. Juni, fand die digitale Austragung des Tourismusforums der Volkswirtschaft Berner Oberland, des Hotelier-Vereins Berner Oberland (HVBO) und der Destinationen Berner Oberland statt.

Kombiniert mit dem Forum hielt der Berner Oberländer Regionalverband von HotellerieSuisse seine jährliche Mitgliederversammlung ab. Die Mitglieder stimmten im Vorfeld schriftlich ab und nahmen den Jahresbericht 2020, die Jahresrechnung 2020 und das Budget 2021 an.

Zu den Traktanden gehörten Wahlen im Vorstand, bei denen beide Nominierten gewählt wurden. Zum einen stand die Wiederwahl von HVBO-Präsident Stefan Grossniklaus aus Grindelwald an. Dem Gastgeber des Grindelwaldner Aspen Alpin Lifestyle Hotels wurde für eine weitere Amtszeit von drei Jahren bis 2024 das Vertrauen ausgesprochen. Er ist bereits Präsident der Sektion Grindelwald, Vorstandsmitglied bei Grindelwald Tourismus und seit neuestem Verwaltungsrat der Jungfrau Region Tourismus AG (JRT).

Als seine Nachfolge in der Sektion wurde Jan Stiller, Gastgeber Lenkerhof Gourmet Spa Resort an der Lenk, gewählt. Der ausgewiesene Hotelier ist Vorstandsmitglied im Hotelierverein ALK, Delegierter Relais & Château (CH + LIE) und seit Frühjahr 2021 Mitglied der ENOR (Expertengruppe für Normenentwicklung) von HotellerieSuisse.

Ebenfalls nach neun Jahren Engagement im HVBO-Vorstand wurde Ruedi Rubi als Vertreter der Sektion Brienz verabschiedet. Sowohl er, wie auch Thomas Hofer bleiben in ihren Destinationen und Betrieben aktiv.

Mit den deutlichen Wahlergebnissen sei die Kontinuität und Weiterentwicklung des HVBO unter Präsident Stefan Grossniklaus und Geschäftsführerin Annette Stoffel gewährleistet, hält der Regionalverband abschliessend fest. (htr)



Online-Ausgabe DE

htr hotel revue
3001 Bern
031/ 370 42 16
<https://www.htr.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Fachpresse
Page Visits: 100'000

Auftrag: 1078634
AEV (in Tsd. CHF): 0.0

Referenz: 81173030
Ausschnitt Seite: 2/2

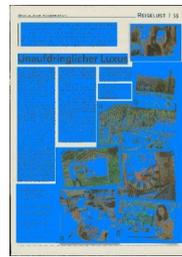
Lenkerhof



Freuen sich über ihre Wahl im Vorstand von HotellerieSuisse Berner Oberland: Jan Stiller als Vertreter der Sektion Adelboden – Lenk - Kandersteg (ALK) und Stefan Grossniklaus als wiedergewählter Präsident (l.).



Jan Stiller mit Geschäftsführerin Annette Stoffel und Präsident Stefan Grossniklaus (v.l.).



Leser besuchen Hotels In Zusammenarbeit mit verschiedenen Hotels und Organisationen ermöglicht das «Tagblatt der Stadt Zürich» seinen Leserinnen und Lesern, renommierte Erholungsoasen zu erleben. Kathrin Mainka und Claudia Waizenegger testeten das Fünf-Sterne-Superior-Hotel Lenkerhof Gourmet Spa Resort im Simmental. Sie sind vom Hotel wie auch von der Umgebung äusserst angetan. **SAG**

Unaufdringlicher Luxus



Von aussen wirkt es wie ein historisches Kurhaus, doch das Innere birgt eine Überraschung nach der anderen. Stammgäste bezeichnen diesen Ort als «die Quelle zum Glück». Die Rede ist vom Fünf-Sterne-Superior-Hotel Lenkerhof Gourmet Spa Resort im bernischen Simmental, nur 2,5 Autostunden von Zürich entfernt.

Warum es den Ruf als eines der besten Wellness-Hotels Europas hat, durften die «Tagblatt»-Leserinnen Kathrin Mainka und Claudia Waizenegger bei ihrem Testbesuch erfahren. «Wir fühlten uns immer sehr gut aufgehoben», erzählen die beiden und geraten sofort ins Schwärmen. Nur lobende Worte

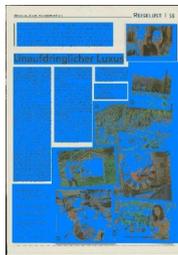
fallen beispielsweise über das Personal, «das stets einen angenehmen, offenen, professionellen und unkomplizierten Wohlfühl-Umgang mit den Gästen pflegt». Auch ihre Junior Premium Suite mit dem Ausblick auf das atemberaubende Alpenpanorama, der gehobenen, hochwertigen und eleganten Ausstattung sowie der besonderen Regendusche hinterliess einen bleibenden Eindruck. «Ein weiteres Highlight war das 5-Gänge-Menü am Abend. Aus zwölf Speisen konnten wir frei wählen. Das Dinner wurde zu einer spannenden Entdeckungsreise, die Präsentation des Essens auf den Tellern gleich kleinen Kunstwerken.»

Top sei zudem das Frühstücksbuffet gewesen, «abwechslungsreich, frisch, reichhaltig und regional, mit hausgemachter Konfitüre und Honig.»

Um Körper und Geist so richtig baumeln zu lassen, schlüpfen die beiden Frauen gerne «in die flauschigen Bademäntel» und erkundeten die moderne Wellnessseinrichtung. Der Lenkerhof bietet unter anderem Innen- und Aussenpools, Saunen, Dampfbäder und Whirlpools. «Wir haben vor allem das Schwefelbad mehrmals genossen», berichten die beiden begeistert.

Eigentlich müssten die Gäste das Hotel also gar nicht verlassen, erfüllt dieses doch jeden Wunsch. Doch die grüne und ruhige Umgebung rund um die Erholungsoase sei dann doch zu einladend, «deswegen wanderten wir unter anderem zum Leiterli und besuchten auch die Simmenfälle».

Der Lenkerhof ist also der ideale Ausgangspunkt für alle, die einen erholsamen Urlaub mit Bewegung in der Natur verbinden möchten.



1 Prachtvolles Panorama, historische Architektur und unaufdringlicher Luxus: das 5-Sterne-Superior-Hotel Lenkerhof Gourmet Spa Resort.

2 Den Schwefelpool genossen die Testerinnen gleich mehrfach.

3 Interessante und schöne Wanderung auf dem Murmeliweg.

4 Hingucker: alte französische Uhr im Gang, vom Inhaber Jürg Opprecht realisiert.

5 Reichhaltiges Frühstücksbuffet.

6 Welcomedrink mit Bergblick.

Weitere Informationen:
Lenkerhof Gourmet Spa Resort
Badstrasse 20
3775 Lenk im Simmental
www.lenkerhof.ch



Exzellente Qualität im Berner Oberland

Der Lenkerhof arbeitet kontinuierlich an der Qualität.

Das EFQM-Assessoren-Team der SAQ war begeistert, wie sich ein Unternehmen in einer herausfordernden Zeit engagiert und erfolgreich einem externen Assessment stellt.



Interview: Siegfried Schmidt,
Leiter Business Excellence der SAQ

Das Hotel Lenkerhof Gourmet Spa Resort erreicht als erstes Unternehmen nach dem EFQM-Modell 2020 die Auszeichnung «Recognised by EFQM» 4 Stern.

Im Gespräch erklärt Jan Stiller, Direktor der Lenkerhof AG über Meilensteine und Herausforderungen auf dem Weg zur EFQM-Anerkennung.

Warum hat sich Ihr

Unternehmen für die Anwendung des EFQM-Modells entschieden?

Wir wollen zu den Besten gehören und hinterfragen darum systematisch unsere Qualität und die Standards. Mit dem neuen Modell sind wir noch stärker auf die Resultate fokussiert. EFQM gibt uns in der Gestaltung unseres QM zusätzliche Freiheiten und bildet die Basis für den Benchmark.

Welches sind die Meilen-

steine auf Ihrer Reise zu Excellence?

Bereits 2008 hat der Lenkerhof ein eigenes Managementsystem entwickelt. 2012 ist dann die ISO-Zertifizierung 9001 und 14001 gekommen. Im Jahr 2019 haben wir uns für den Wechsel zum EFQM-Modell entschieden. Nach einem Self-Assessment im November, haben wir im Dezember 2020 die Bewerbungsunterlagen eingereicht. Im März hat der vor Ort Besuch der Assessoren stattge-

funden. In der Zwischenzeit haben wir den Feedbackbericht erhalten und anlässlich unserer Jahreszielplanung bereits die ersten Massnahmen ergriffen. In den kommenden Monaten werden wir an den diversen Punkten weiterarbeiten. Hoffentlich sind wir schon bald bereit, damit wir uns für den nationalen Qualitätspreis bewerben können.

Wo sehen Sie den grössten Nutzen für Ihr Unterneh-



SAQ SwissAssociationforQuality

Management und Qualität
9230 Flawil
058/ 344 93 61
https://www.saq.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 2'415
Erscheinungsweise: 10x jährlich



Seite: 2
Fläche: 74'686 mm²



Auftrag: 1078634
AEV (in Tsd. CHF): 5.2
Referenz: 81282649
Ausschnitt Seite: 2/3

Lenkerhof

men?

Wir haben mit EFQM die Möglichkeit, ein für uns relevantes Kennzahlenset zu definieren und uns gleichzeitig mit den Besten zu messen. EFQM hilft uns, systematisch an unserer Qualität zu arbeiten, ohne damit in ein Raster gepresst zu werden. Die wichtigsten Erkenntnisse sind, dass wir so unser Managementsystem kontinuierlich weiterentwickeln.

Wie beurteilen Sie den

Aufwand und den Nutzen den Sie draus zogen?

Ein Assessment beziehungsweise ein externes Anerkennungs- und Bewertungsverfahren ist immer mit Aufwand verbunden. Wer an seiner Qualität arbeitet, darf den Aufwand nicht scheuen. Wir sind am Anfang des Prozesses und haben noch viel Arbeit vor uns. Die Bewerbung wurde mit intensivem Aufwand und Stunden verfasst, die Umsetzung der Empfehlungen ist nun der

nächste Schritt. EFQM gibt uns die Möglichkeit, noch fokussierter am System, statt nur im System zu arbeiten und eine exzellente Qualität nachhaltig zu sichern.

Was waren die grössten Herausforderungen bei der Entwicklung von Business Excellence?

In unserem Fall empfand ich es als eine grosse Herausforderung, die richtigen Messgrössen und vor allem die richtigen Benchmark-Betriebe zu finden. Unser Haus ist

in vielen Punkten individueller, was den Vergleich mit anderen Häuser erschwert.

Erfolgsfaktoren für die Bex-Entwicklung?

Für mich ist es die kontinuierliche Arbeit an der Unternehmenskultur. Ein durchgehendes und durchdringendes Konzept über alle Hierarchiestufen hinweg. Dann gehört auch etwas Selbstkritik dazu und die kontinuierliche Arbeit am und im System. ■

«EFQM hilft der Unternehmung sich systematisch und kontinuierlich weiterzuentwickeln.»





SAQ SwissAssociationforQuality

Management und Qualität
9230 Flawil
058/ 344 93 61
<https://www.saq.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 2'415
Erscheinungsweise: 10x jährlich



Seite: 2
Fläche: 74'686 mm²



Auftrag: 1078634
AEV (in Tsd. CHF): 5.2

Referenz: 81282649
Ausschnitt Seite: 3/3

Lenkerhof

EFQM-Leitfaden für Hotellerie, Gastronomie und Tourismus

Die SAQ Swiss Association for Quality erarbeitet mit Excellence Anwendern, Experten und Interessierten aus der Branche einen Leitfaden mit Methoden und Umsetzungsbeispielen des EFQM-Modells 2020. Ein Handbuch für den Nutzen Ihrer Gäste, den kontinuierlichen Weg der Verbesserung und den Erfolg Ihres Unternehmens.

Das Dokument steht ab Herbst 2021 zur Verfügung. Interessiert?

Kontakt: siegfried.schmidt@saq.ch





Lenkerhof trauert um Jürg Opprecht

Oliver Borner – 16. Juli 2021

Der langjährige Besitzer des Luxushotels ist am Dienstag im Kreise seiner Familie verstorben.

Die Schweizer Hotellerie trauert um Jürg Opprecht. Der 71-Jährige ist am Dienstag im Kreise seiner Familie verstorben, wie das Luxushotel Lenkerhof am Donnerstag in einem Brief mitteilte. «Mit Jürg Opprecht lassen wir einen grossherzigen, verantwortungsvollen und zutiefst geachteten Menschen gehen», heisst es. Er sei nicht nur der Besitzer des Lenkerhofs gewesen, sondern auch ein Sinnstifter, Mentor und Motivator für sein gesamtes Umfeld.

Opprecht kam 1950 als Sohn eines Maschinenbauunternehmers zur Welt. Er absolvierte eine Ausbildung zum Elektroingenieur und arbeitete im Familienunternehmen. Nach dem Tod des Vaters verkaufte er die Firma und erfüllte sich einen Bubentraum – er kaufte 2000 das ehemalige Kurhotel Lenkerhof und machte daraus eines der beliebtesten Fünf-Sternehotels der Schweiz. Zudem gründete er die Stiftung bpn (Business Professional Network), die hilft, kleine und mittlere Unternehmen in Entwicklungsländern aufzubauen.

Die Familie Opprecht, der Verwaltungsrat, die Direktion und die Mitarbeiteten werden das Haus in seinem Sinne fortführen, wie es im Brief weiter heisst.



Unternehmer Jürg Opprecht gestorben

Der Lenkerhof war seine Passion

16.07.2021, Stefan Schnyder

Im Alter von 71 Jahren ist der Unternehmer Jürg Opprecht gestorben. Er war der Besitzer des Hotels Lenkerhof und hat sich für christliche Werte eingesetzt.

Das Hotel Lenkerhof an der Lenk war Jürg Opprecht ein Herzensanliegen. Im Jahr 2001 hat er den Betrieb gekauft und rund 40 Millionen Franken in die Renovation des Hauses gesteckt, das für seine Schwefelquelle schweizweit bekannt ist.

Nun ist Jürg Opprecht am 13. Juli im Alter von 71 Jahren gestorben, wie der Todesanzeige seiner Familie zu entnehmen ist. Er hinterlässt seine Frau Doris und vier Kinder.

Er ist durch den Verkauf des Familienunternehmens Soudronic mit Sitz in Bergdietikon ZH reich geworden. Es wird gemutmasst, dass er das Schweisstechnik-Unternehmen im Jahr 1998 für über 150 Millionen Franken verkauft hat.

Viele Engagements

Einen grossen Teil des Verkaufserlöses investierte er in den Kauf und die Renovation des Hotels Lenkerhof. Er hat das Kurhotel, das beim Kauf in einem schlechten Zustand war, vollständig renoviert und neu positioniert. Im Jahr 2005 wurde das 5-Stern-Hotel zum besten «Gault Millau»-Hotel gekürt.

Opprecht war Mitglied einer Freikirche und gehörte zu den wenigen Unternehmern, die zu ihren christlichen Werten stehen. Fair zu geschäften, war ihm wichtig: «Wer die christlichen Werte verinnerlicht hat und im Geschäftsleben umsetzt, mag hin und wieder eine Schlacht verlieren, aber den Krieg wird er gewinnen», sagte er 2014 zur «Schweizer Illustrierten».

Hilfe für Entwicklungsländer

Er gründete zudem die Stiftung Business Professionals Network, die mit Krediten von zwischen 3000 und 20'000 Franken Unternehmerinnen und Unternehmer in Entwicklungsländern unterstützt.

Ihm war es auch wichtig, dass die christlichen Führungsleute sich untereinander vernetzen können. Deshalb war er langjähriger Präsident der Vereinigung der christlichen Führungskräfte und Initiant des Forums christlicher Führungskräfte.

Zudem war Opprecht ein begeisterter Maler. Im Jahr 2014 empfing er die «Schweizer Illustrierte» in seinem Atelier in Muri bei Bern zu einem Gespräch und zeigte mit Stolz seine Werke. Damals war er an Krebs erkrankt. Offen sprach er damals mit der Journalistin über die Chemotherapie, die ihn während zweier Jahre zwang, die Pinsel beiseitezulegen. 2017 erzählte er der «Thurgauer Zeitung», dass er an Parkinson erkrankt war.



Jürg Opprecht hat sich stark für christliche Werte im Unternehmertum engagiert. Foto: Adrian Moser



Der Lenkerhof war seine Passion

Jürg Opprecht gestorben Der Unternehmer Jürg Opprecht war der Besitzer des Hotels Lenkerhof und hat sich für christliche Werte eingesetzt.

Das Hotel Lenkerhof an der Lenk war Jürg Opprecht ein Herzensanliegen. 2001 hat er den Betrieb gekauft und rund 40 Millionen Franken in die Renovation des Hauses gesteckt, das für seine Schwefelquelle schweizweit bekannt ist. Nun ist Jürg Opprecht am 13. Juli im Alter von 71 Jahren gestorben, wie der Todesanzeige seiner Familie zu entnehmen ist. Er hinterlässt seine Frau Doris und vier Kinder.

Er ist durch den Verkauf des Familienunternehmens Soudronic mit Sitz in Bergdietikon ZH reich geworden. Es wird gemutmasst, dass er das Schweisstechnik-Unternehmen im Jahr 1998 für über 150 Millionen Franken verkauft hat.

Viele Engagements

Einen grossen Teil des Verkaufserlöses investierte er in den Kauf und die Renovation des Hotels Lenkerhof. 2005 wurde das

5-Stern-Hotel zum besten «Gault Millau»-Hotel gekürt.

Opprecht war Mitglied einer Freikirche und gehörte zu den wenigen Unternehmern, die zu ihren christlichen Werten stehen. Fair zu geschäften, war ihm wichtig: «Wer die christlichen Werte verinnerlicht hat und im Geschäftsleben umsetzt, mag hin und wieder eine Schlacht verlieren, aber den Krieg wird er gewinnen», sagte er 2014 zur «Schweizer Illustrierten».

Er war langjähriger Präsident der Vereinigung der christlichen Führungskräfte und Initiant des Forums christlicher Führungskräfte. Er gründete die Stiftung Business Professionals Network, die mit Krediten von zwischen 3000 und 20'000 Franken Unternehmer in Entwicklungsländern unterstützt.

Opprecht war ein begeisterter Maler. 2014 empfing er die «Schweizer Illustrierte» in seinem Atelier in Muri bei Bern zu einem Gespräch und zeigte seine Werke. Damals war er an Krebs erkrankt. Offen sprach er mit der Journalistin über die Chemotherapie, die ihn während zweier Jahre zwang, die Pinsel beiseitezulegen. 2017 erzählte er der «Thurgauer Zeitung», dass er an Parkinson erkrankt war. (sny)

Hauptausgabe

Berner Zeitung
3001 Bern
031/ 330 33 33
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 34'145
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Seite: 9
Fläche: 14'290 mm²

Auftrag: 1078634
AEV (in Tsd. CHF): 1.9

Referenz: 81289917

Lenkerhof

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

Medium	Typ	Auflage
Berner Zeitung / Ausgabe Stadt+Region Bern	Hauptausgabe	34'145
Berner Oberländer	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	12'863
Berner Zeitung / Langenthaler Tagblatt	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	7'883
Berner Zeitung / Ausgabe Burgdorf+Emmental	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	9'811
Thuner Tagblatt	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	14'893
Solothurner Tagblatt	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	9'982
	Gesamtauflage	89'577



Melanie Frey ist die neue Direktorin von Relais & Châteaux Schweiz und Liechtenstein

Oliver Borner – 21. Juli 2021

Die 45-jährige Deutsche mit langjähriger Erfahrung in der Hotellerie übernimmt das Amt von Benjamin Dietsche.

Relais & Châteaux hat Melanie Frey per 1. Juli 2021 zur neuen Direktorin Schweiz und Liechtenstein ernannt, wie es in einer Mitteilung vom Mittwoch heisst. Die gebürtige Deutsche mit Wohnsitz in Muttenz bei Basel kennt das Hotelbusiness in- und auswendig. Seit 1998 hat sie rund 20 Jahre Berufserfahrung als Sales- und Marketingprofi in der Branche gesammelt, unter anderem bei The Luxury Collection, The St. Regis Hotels & Resorts und zuletzt im Swissôtel Basel.

Ihr Lebenslauf führte sie von Deutschland über Spanien und Mexiko in die Schweiz, wo sie seit 2011 lebt. Melanie Frey hat nach dem Abschluss zur Diplom-Betriebswirtin an der Fachhochschule München diverse Weiterbildungen unter anderem in den Bereichen Controlling, Consulting und Projektmanagement absolviert. Neben der Hotellerie wendete sie ihr breites Fachwissen auch bei der Käfer Schweiz AG an, wo sie für das Catering der Messe Basel und des Congress Center Basel verantwortlich war.

«Ich freue mich darauf, ein Teil von Relais & Châteaux zu sein, einer Vereinigung, die ihre Mitglieder weltweit so tatkräftig unterstützt – und vor allem auf die enge Zusammenarbeit mit den Hotels und Restaurants in Liechtenstein und der Schweiz, um mit ihnen innovative und erfolgsversprechende Strategien zu erarbeiten und umzusetzen», sagt Melanie Frey.

Jan Stiller, Delegierter von Relais & Châteaux Schweiz und Liechtenstein: «Melanie Frey ist eine äusserst erfahrene und versierte Kennerin der internationalen Hotellerie und damit eine Wunschbesetzung für uns. Die ganze Relais & Châteaux Familie gratuliert ihr und wünscht ihr einen guten Start und viel Erfolg.» Melanie Frey übernimmt das Amt von Benjamin Dietsche, der Relais & Châteaux nach fünf Jahren verlassen und eine neue Herausforderung in der



Hotellerie angenommen hat.



Familienferien

Sommer in Lenk mit Kind? Eine ziemlich gute Idee!

Lenk im Simmental im Berner Oberland ist ein beliebtes Wintersportgebiet. Im Sommer können hier aber auch insbesondere Familien mit Kindern einiges erleben.

20.7.2021, Malena Ruder

«Ein Trampolin!» schreit das Kind begeistert auf, kaum sind wir aus der Gondel der Betelberg-Bahn gepurzelt. In der wir übrigens bestens unterhalten wurden: Wir haben eine der Geschichten-Gondeln gewählt, eine Ziege namens Flöckli erzählte uns auf Schweizerdeutsch (auf Wunsch auch auf Französisch) aus ihrem Geissenleben. Da der Spielplatz grad an der Bergstation auch noch Klettergerüste, kleine Häuschen, ein Milchkanen-Memory und ein Kuhglockenklavier bereit hält, müssen sich wanderfreudige Erwachsene nach der Ankunft etwas gedulden.

Zur Auswahl stehen dann ein Alpenblumenweg, auf dem Schilder zeigen, was da so wächst und gedeiht sowie der Höhenrundweg Gryden und der Murmeli-Trail. Die letzteren beiden sind problemlos auch mit geländegängigen Kinderwagen begehbar. Prädestiniert für kleinere Kinder ist der Murmeli-Trail, welcher Berg- mit Mittelstation verbindet. An verschiedenen Stationen erfährt man mehr über das Leben der Alpentiere und lernt ihre Geräusche sowie ihre Essensvorlieben («Mampf oder Würg»?) kennen.

Verschiedene Trails zum Erkunden

In der Nähe des neuen Speichersees Leiterli hat eine Murmeli-Höhle eröffnet, in der man noch tiefer in ihre Welt eintreten kann. Auf halber Strecke kann man im Verghaus Betelberg bei Glace und Kaffee rasten. Oder man grilliert am Tuftiseeli eine Cervelat («Würg», würde allerdings das Murmeli zu dieser Speise sagen). Lust auf mehr Wandern mit tierischer Unterstützung? Ab sieben Jahren bietet sich auch der Luchstrail an.

Im Dorf gibt es auch viel zu tun

Wer lieber im Dorf bleibt, kann gegen eine Gebühr von 25 Franken einen Rucksack mit Material für den Ludotrail «Spiel Dich durch die Lenk» an der Tourismusinfo ausleihen. Er enthält Spielfiguren und Schlüssel, mit denen man an verschiedenen Orten im Dorf Spiele entdecken kann. Achtung: Ein Tag reicht nicht aus, um die 20 Stationen zu bewältigen.

Alp-Attitude ohne Berg lässt sich auf dem AlpKultur Spielplatz am Lenkerseeli erleben, der einer Alp nachempfunden ist – ergänzt durch Spielelemente für grosse und kleine Kinder auf 7000 Quadratmetern: von der Hängebrücke über Rutschbahnen und ein Klettermikado wird dem Nachwuchs so einiges geboten.

Und dabei noch luxuriös nächtigen

Ferienwohnungen stehen in Lenk viele bereit. Feudal residieren kann man im Fünf-Sterne-Gourmet-Spa-Resort Lenkerhof. Dieses bietet auch Familienzimmer an: Entweder man bucht zwei Zimmer verschiedener Kategorien mit Verbindungstür, oder in einer der Suiten wird ein Sofa zum komfortablen Einzelbett umfunktioniert. Für die Kleinen liegen ein Malbuch, ein grössengerechter Bademantel und Kosmetik bereit – alles versehen mit der berühmten Figur Le Petit Prince von Antoine de Saint-Exupéry.

Ab 13 Uhr können Kinder in der «Alpine Playstation» betreut werden und dort auch speisen, während ihre Grossen sich im Gourmet-Restaurant Spettacolo (17 Gault Millau-Punkte) oder von der italienisch-französischen Küche des Restaurants Oh de Vie verwöhnen lassen.

Der Spa-Bereich mit einem Innen- und einem Aussenbecken mit dem berühmt-berüchtigten, weil leicht schwefelig duftend, Heilwasser steht auch kleinen Gästen von 7.30 bis 17.30 Uhr offen. Grossen Anklang finden die Wasserrutsche (ab 10 Jahren) und der Kletterturm, die vernünftigerweise in einem Nebenraum des Spas platziert



wurden: So kann es auch einmal lauter werden.

Ein Schwimmbad mit Aussicht

Wasserratten jeden Alters kommen auch im öffentlichen Schwimmbad in Lenk auf ihre Kosten. Das Erlebnisbad Wallbach bietet Attraktionen draussen und drinnen und ist deshalb auch ein Ziel für Schlechtwettertage. Kinder erfreuen sich am wohlig-warmen Babybecken mit Spielgeräten, dem Outdoor-Kletterparcours und an der langen Rutsche mit Lichteffekten. Erwachsene hingegen ziehen Bahnen am langen Schwimmerbecken unter der Holzdecke, sprudeln im geheizten Whirlpool, Sauna und Dampfbad und erfreuen sich dabei an der Aussicht aufs Bergpanorama, die ihresgleichen sucht.

Auf einen Blick

Murmeli-Trail Die Gondelbahn Betelberg ist bis 24. Oktober 2021 täglich in Betrieb von 8.30 bis 17.00 Uhr in Betrieb. Der Murmeli-Trail startet an der Bergstation und führt bis zur Mittelstation Stoss. Mehr Informationen: [hier](#). Gourmet Spa Resort Lenkerhof Familien haben im Fünf-Sterne-Hotel die Möglichkeit, eine Suite mit Sofabett zu buchen oder ein Zimmer mit Verbindungstür. Preise: ab etwa 780 Franken pro Nacht. Mehr Informationen: [hier](#). Ludotrail Montag bis Sonntag kann gegen eine Gebühr von 25 Franken (mit Gästekarte 22 Franken) und das Hinterlegen eines Ausweises der Rucksack «Spiel dich durch Lenk» für einen Tag (Montag bis Freitag bis 17.15 Uhr, Samstag und Sonntag bis 16.45 Uhr) ausgeliehen werden. Wo? Lenk-Simmental Tourismus, Rawilstrasse 3. Mehr Informationen: [hier](#).



Eines der Highlights auf dem Murmeli-Trail: Seilbahn mit Aussicht. (Bild: PD)



Blick vom Betelberg auf den Hohberg und das Niesehorn. (Bild: PD)



Oben auf dem Betelberg wartet ein Kuhglockenklavier auf musikalisch Begeisterte. (Bild: Malena Ruder)



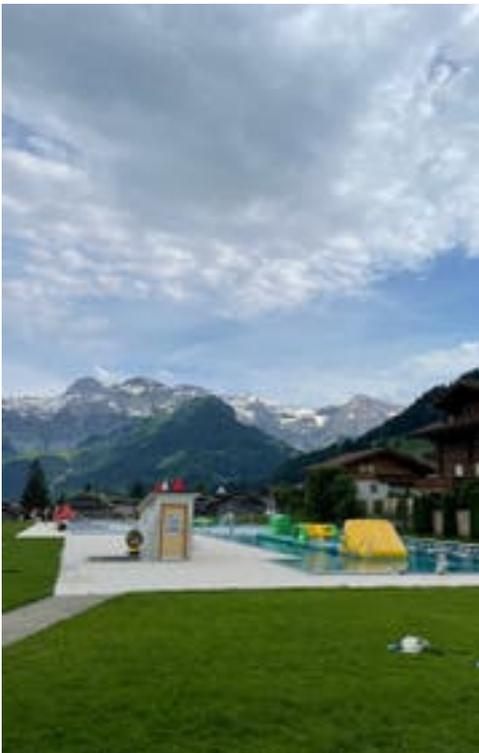
Mampf oder Würg? An einer Station erfährt man viel über die kulinarischen Vorlieben der Murmeltiere. (Bild: Malena Ruder)



Der Aussenpool steht auch kleinen Gästen meistens offen im Fünf-Sterne-Hotel Lenkerhof. (Bild: PD)



Malen mit dem Kleinen Prinzen im Lenkerhof. (Bild: Malena Ruder)



Neben Rutschen und Kletterparcour hat das Erlebnisbad Wallbach auch ein Panorama zu bieten. (Bild: Malena Ruder)

Personal-Karussell

Wechsel an der Spitze von Relais & Châteaux Schweiz

22.07.2021 - 07:51

Relais & Châteaux hat Melanie Frey per 1. Juli 2021 zur neuen Direktorin Schweiz und Liechtenstein ernannt. Seit 1998 hat die gebürtige Deutsche rund 20 Jahre Berufserfahrung als Sales- und Marketingprofi in der Hotelbranche gesammelt, unter anderem bei The Luxury Collection, The St. Regis Hotels & Resorts und zuletzt im Swissôtel Basel.

Als Direktorin von Relais & Châteaux in der Schweiz und Liechtenstein unterstützt sie die 24 Mitglieder, repräsentiert die Delegation an Messen und Events, setzt die Marketing-, Sales- und PR-Aktivitäten um und optimiert so die Sichtbarkeit der Marke. «Ich freue mich darauf, ein Teil von Relais & Châteaux zu sein, einer Vereinigung, die ihre Mitglieder weltweit so tatkräftig unterstützt – und vor allem auf die enge Zusammenarbeit mit den Hotels und Restaurants in Liechtenstein und der Schweiz, um mit ihnen innovative und erfolgsversprechende Strategien zu erarbeiten und umzusetzen», sagt Melanie Frey.

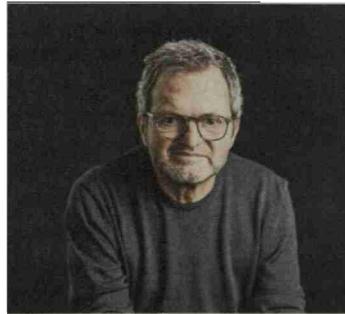
Jan Stiller, Delegierter von Relais & Châteaux Schweiz und Liechtenstein: «Melanie Frey ist eine äusserst erfahrene und versierte Kennerin der internationalen Hotellerie und damit eine Wunschbesetzung für uns. Die ganze Relais & Châteaux Familie gratuliert ihr und wünscht ihr einen guten Start und viel Erfolg.»

Melanie Frey übernimmt das Amt von Benjamin Dietsche, der Relais & Châteaux nach fünf Jahren verlassen und eine neue Herausforderung in der Hotellerie angenommen hat.

(TN)



Datum 22.07.2021 - 07:51



Im Gedenken an Jürg Opprecht

Er hatte nie im Gastgewerbe gearbeitet, aber sich mit dem «Lenkerhof» in Lenk/BE einen Bubentraum erfüllt und eines der führenden Fünfsternehotels des Landes aufgebaut. Jürg Opprecht war Hotelbesitzer, Unternehmer, Künstler, Entwicklungshelfer und Organisator des Forums christlicher Führungskräfte. Er kannte sich mit Erfolgen und Rückschlägen aus. Bis zu seinem Tod am 13. Juli hat er sich für den «Lenkerhof» eingesetzt. Er war Sinnstifter, Mentor und Motivator. Seine Werte und unternehmerischen Gedanken sind fest in der Philosophie des Unternehmens verankert. Die Familie Opprecht, der Verwaltungsrat, die Direktion und die Mitarbeitenden werden das Haus in seinem Sinne weiterführen. (GAB)